

BusinessEurope

Dieser Artikel ist unvollständig! Helfen Sie mit ihn zu verbessern!

BusinessEurope ist ein europäischer Arbeitgeberverband mit Sitz in Brüssel. Ihm gehören derzeit 41 Mitgliedsverbände aus 35 Ländern an (Stand Mai 2012). **Kurze Beschreibung der Organisation** und ihrer Relevanz (im Lobbypedia-Kontext)

BUSINESSEUROPE



Rec Internationaler gemeinnütziger Verein

htsf nach belgischem Recht (a.i.s.b.l.)

orm

Täti Vertretung von Arbeitgeberinteressen

gkei

tsbe

reic

h

Grü März 1958 als Union des Industries de la

ndu Communauté européenne (UNICE), 2007

ngs umbenannt in BUSINESSEUROPE, the

datu confederation of European business

m

Hau Brüssel

ptsit

z

Lob

byb

üro

Lob

byb

üro

EU

Web businesseurope.eu

adre

sse

Inhaltsverzeichnis

1 Kurzdarstellung und Geschichte	2
2 Organisationsstruktur und Personal	2
2.1 Verbindungen	2
3 Finanzen	2
4 Lobbystrategien und Einfluss	2
5 Fallstudien und Kritik	2
6 Weiterführende Informationen	3
7 Einelnachweise	3

Kurzdarstellung und Geschichte

Nationale Arbeitgeberverbände gründeten 1949 den europäischen Dachverband Conseil des Fédérations Industrielles d'Europe (CIFE). Innerhalb dieses Rahmenvertrags schlossen sich im selben Jahr die nationalen Industrieverbände aus den sechs Mitgliedsstaaten der Montanunion (EGKS) in der Union des industries des pays de la Communauté européenne zusammen. Aus dieser ging im März 1958 die Union des industries de la communauté européenne (UNICE) hervor, die im Jahr 2007 in BUSINESSEUROPE umbenannt wurde.

Gründung, Gründer, Motive, lobbyrelevante Veränderungen

Organisationsstruktur und Personal

Die Organisation besteht aus 60 Arbeitsgruppen. In diesen Gruppen arbeiten 1200 Fachleute, um Gesetzesentwürfe und EU-Programme zu analysieren und aus Firmenperspektive zu verbessern. BusinessEurope zählt nach der ERT (European Roundtable of Industrialists), mit dem BusinessEurope zusammenarbeitet, zu den größten Lobbyorganisationen der EU.

Mitglieder, Mitgliederorganisationen (Verbände) Organisationsstruktur, Rechtsform, zentrale Entscheidungsgremien, Sitz und Lobbybüros der Organisation
wichtige Personen (aktuell und ehemalig), z.B. Präsidium oder Cheflobbyisten (in Berlin/Brüssel)

Verbindungen

Mitgliedschaften in anderen Organisationen, Kooperationen o.ä.

Finanzen

Finanzierung, Ressourcen, Geldgeber, Kunden

Lobbystrategien und Einfluss

Ziele, Interessen, Ausrichtung (national vs. europ/internat.), Politikfelder erkennbare Konstanten, Einflussstrategien Abschätzung des Einflusses, Wichtigkeit des Akteurs

Fallstudien und Kritik

genauere Recherchen zu einzelnen Lobbyprojekten, Kampagnen

Lobbying zur Verhinderung effektiver Klimapolitik

Für die aktive und aggressive Rolle, die Mitarbeiter von BusinessEurope bei der Verwässerung der EU-Klimaziele spielten, wurde der mächtige Arbeitgeberverband im Jahr 2010 in der Kategorie Worst Climate Lobbying für die Worst EU Lobbying Awards nominiert. Offiziell unterstützte BusinessEurope damals die Notwendigkeit, den vom Menschen verursachten Klimawandel zu stoppen. Tatsächlich jedoch wurden bestehende EU-Pläne zur Verminderung von CO2-Emissionen aktiv untergraben. Während die Industriobbyisten vorgaben, im Interesse aller europäischen Unternehmen zu handeln, haben sie tatsächlich in erster Linie für die energieintensivsten Unternehmen der Öl-, Stahl- und Chemieindustrie Lobbyarbeit betrieben – und letztendlich eine effektive Klimapolitik auf EU-Level verhindert.^[1]

Weiterführende Informationen

Einzelnachweise

1. ↑ *BusinessEurope: Worst Climate Lobbying*, worstlobby.eu, abgerufen am 31.05.2012